

Ausschreibung einer oder mehrerer BA- oder Masterarbeiten im Studiengang Kultur und Technik

Prof. Dr. phil. habil. Karsten Weber

- Honorarprofessor für Kultur und Technik, BTU Cottbus–Senftenberg
- Ko–Leiter des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST), OTH Regensburg

Prof. Dr. phil. habil. Hans Friesen

- apl. Professor für Philosophie, Leiter des Arbeitsgebiets Kulturphilosophie und Studiengangsleiter des BA–Studiengangs Kultur und Technik, BTU Cottbus–Senftenberg

Themenskizze

Derzeit werden Anwendungen von Künstliche–Intelligenz–Algorithmen in der Öffentlichkeit breit und teilweise sehr kontrovers diskutiert, insbesondere im Zusammenhang mit autonomen Fahrzeugen und die dadurch aufgeworfenen Fragen bzgl. der Übernahme von Verantwortung bei Unfällen. Doch KI–Algorithmen werden in weitaus mehr Bereichen als nur der Mobilität eingesetzt.

So beginnt unter der Leitung von Prof. Weber an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg ein von der Bayerischen Forschungsförderung gefördertes und auf 2½ Jahre angelegtes Forschungsprojekt, in dem normative Fragen KI–unterstützter medizinischer Diagnosen untersucht werden sollen (am Beispiel eines Verfahrens zur KI–gestützten Diagnose von Speiseröhrenkarzinomen, das ebenfalls in Regensburg entwickelt wird). Ziel der technischen Entwicklung ist KI–Algorithmen so zu nutzen, dass ÄrztInnen bei der Diagnose entsprechender Karzinome unterstützt werden. Davon erhofft man sich u.a. verlässlichere Diagnosen sowie die Möglichkeit, eine qualitativ hochwertige ärztliche Versorgung auch in ländlichen Gebieten sichern zu können, in denen Kliniken und Praxen mit entsprechend gut ausgebildetem und erfahrenem Personal eher selten sind.

Ungeachtet der unzweifelhaft als positiv zu bewertenden Folgen dieser KI–Anwendung ist damit zu rechnen, dass es (nicht intendierte) Nebenfolgen geben wird, die negativ bewertet werden könnten: Veränderungen im Verhältnis von PatientInnen und ÄrztInnen, Deprofessionalisierung bei der Ärzteschaft oder Arbeitsplatzabbau sind nur einige der Befürchtungen, die diskutiert werden. Aufgabe einer entsprechenden Abschlussarbeit wäre daher bspw. durch Entwicklung plausibler Szenarien auf Basis des Forschungsstandes in der Literatur mögliche Folgen zu identifizieren. Details der Ausgestaltung der Arbeit werden vorab zwischen den Betreuern und den KandidatInnen abgesprochen.

Rahmenbedingungen

Vor Ort wird die Abschlussarbeit durch Prof. Friesen betreut (Zweitbetreuer); die inhaltliche Betreuung wird von Prof. Weber übernommen. KandidatInnen müssen die Bereitschaft zur internetbasierten Betreuung (Skype, E–Mail) mitbringen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E–Mail (Karsten.Weber@oth-regensburg.de) mit dem Betreff „BA–/MA–Arbeit KI & Ethik“ an Prof. Weber.